

Mitgliederhauptversammlung

21. März 2007, 20.00 Uhr

Haus des Gastes Dahn



TOP 2: Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet wie folgt:

Verehrte Jazz-Freunde,

zum dritten Male begrüße ich Sie nun bei einer Jahreshauptversammlung, in diesem Jahr mit den ersten Vorstandswahlen seit unserer Gründungsversammlung. Ich komme gerne meiner Aufgabe, dem vergangenen Vereinsjahre einen Bericht folgen zu lassen, nach.

Unsere 3. Saison ist allerdings noch nicht beendet – wir haben ja immerhin noch 3 Veranstaltungen vor uns – mit einem weiteren Höhepunkt schon am kommenden Sonntag, wenn der nunmehr 80-jährige Jochen Brauer nach dem vielumjubelten Auftritt 2006 sozusagen als unsere Referenz an sein Können zum 2. Male unsere imaginäre Bühne besteigen darf.

Mit einem Rückblick auf unsere musikalische Saison möchte ich den Bericht nun sozusagen eröffnen.

Nach Beendigung unserer eigentlichen Konzert-Saison im März vergangenen Jahres folgte nach einer längeren Pause am 1. Juli unser kleines Jazz-Openair vor dem Alten E-Werk. Indem ich nun nachfolgend wiederholt die Presse zitiere, mache ich es mir selbst ein wenig einfacher: Unser Haus- und in diesem Falle Hofreporter Fred Schütz erfreute sich unter der Schlagzeile „Süffig, schmissig, elegant“ an erstklassigen Bands und liebevollem Drumherum. Gemeint war hier die Bix Band aus Frankreich, und dann in abwechselnder Folge bei schwankendem Wetter die OWG Bigband und unsere Session mit der Hausband, bei der allerdings – verglichen mit dem Vorjahr nicht ganz so viele Besucher spontan zur Mitwirkung animiert werden konnten. Nebenbei angemerkt: Unsere Versorgungsabteilung wurde an diesem Tage insbesondere vom unbändigen Hunger und Durst unserer französischen Gastmusiker - vorsichtig formuliert – überrascht. Musikalisch war mit diesem 6-stündigen Spektakel auf 2 Bühnen die 2. Saison beendet und die Sommerpause begann.

Bei leider nicht so gelungenen Wetterbedingungen folgte Anfang September im Rahmen der Dahner Sommerspiele mit Unterstützung der Jazz-Freunde ein erste Konzert auf der Burg Altdahn – Das „Romeo Franz Ensemble“ begeisterte trotz etlicher Regentropfen das leider nicht so zahlreich erschienene Publikum – viel Applaus für die ausgezeichneten Musiker vertrieb dann allerdings die Wolken und ließ die Sonne scheinen. Inwieweit sich auf der Burg Jazz-Konzerte realisieren lassen, muss die Zukunft zeigen, in jedem Fall sollte wetterbedingt als alternativer Ausweichraum das E-Werk immer zur Verfügung stehen.

Nach diesen Gypsi-Klängen folgten die Dahner Jazztage, die das Gymnasium Dahn z. T. in Kooperation mit der Stadt Dahn sowie nunmehr zumindest auch beim Frühschoppen mit den Jazz-Freunden veranstaltet. Neben den wunderbaren Auftritten von Uli Partheils Playtime feat. Ack van Rooyen und der Blues Company waren am Sonntagmorgen in uns gewohnten Räumen brasilianische Klänge der Brigada Especial zu vernehmen.

Anfang November dann endlich der langersehnte eigentliche Start in unsere 3. Saison mit Oliver Strauch's Groovin' High im Rahmen seiner Europa-Tournee – auf den Plakaten der Band 12 Veranstaltungsorte wie Berlin, Saarbrücken, Köln, Prag, Luxemburg und Köln und mittendrin – Dahn! Ein hochklassiges Konzert mit dem Stargast Ernie Hammes – seines Zeichens 1. Trompeter der Paul Anka Bigband. Die Presse jubelte: „Musikalisch vollreifer Modern-Jazz – Oliver Strauchs Groovin' High übertrifft in Dahn mit einer geschlossenen Ensemblearbeit auch hochgesteckte Erwartungen.“

Mit dem kleinen grenzüberschreitenden Festival „Jazz d'Hiver“ und der Kooperation mit dem Kulturbüro Wissembourg betrat unser Verein im Dezember Neuland: Es begab sich aber zu der Adventszeit, dass sich 47 Dahner und ein Rheinpfalz-Berichterstatter ins benachbarte Wissembourg z.T. in einem „Jazz-Bus“ aufmachten, um dort „Manouche Traditiona“ zu erleben. Beim Betreten des Saales wurde die Vorfreude erstmals getrübt, die letzten 2 Reihen waren für uns reserviert, der Saal, so etwa 30 Minuten vor Beginn aber komplett leer – diese Enttäuschung sollte sich allerdings in Verwunderung wandeln als zu Konzertbeginn über 350 Zuhörer den Saal füllten. Leider hielt das danach folgende Konzert unseren recht hohen Vorerwartungen nicht stand und ließ eher gemischte Gefühle zurück. Verlassen wir vorsorglich diesen Festivalteil, festzuhalten bleibt vor allem der hohe Anspruch aus unseren Reihen, die gemeinsame Veranstaltung mitzutragen und dies auch durch unseren gemeinschaftlichen Besuch kund zu tun. Dies erwies sich dann beim 2. Festival-Konzert an heimischer Stätte als kleiner Bumerang. Es waren nicht alle mitgereisten Jazz-Freunde davon zu überzeugen, nach einer langen Vornacht am frühen Morgen schon wieder Musik zu vernehmen und auch der von uns ohnehin nicht erwartete Ansturm aus Frankreich bleib aus. So konnten wir immerhin unsere Kollegen von Kulturbüro begrüßen. Der in Dahn hinlänglich bekannte Jazz-Professor Martin Schrack konnte mit seinem Trio und der Sängerin Christina Jung die anwesenden Besucher musikalisch vollständig überzeugen, ein verständnisvoller Abschlusskommentar in der Rheinpfalz formulierte, was viele Jazz-Freunde dachten – es war ein wichtiger Schritt, Kontakte über die Grenzen hinweg zu pflegen – die Zukunft wird zeigen, in welcher Form dies von unserer Seite aus in Angriff genommen wird. Zumindest ist eine Neukonzeption der Zusammenarbeit und dem Festival „Jazz d'hiver“ unumgänglich.

Das Neujahr begann – wie schon erstmals im Vorjahr und damit schon traditionell mit einem Unterhaltungsjazzkonzert. Die „Riverboat Company“, überwiegend von der anderen Seite des Rheines angereist, lud zu einer Reise in die Ursprünge des Jazz und das Haus erfreute sich regen Zulaufs und großen Zuspruchs.

Und da wären wir nun am Ende unsere kleinen Rückschau angelangt, wäre da nicht noch das grandiose Konzert unser fast heimatlichen Band „Triologic“ mit unseren Vereinsmitgliedern Tom Andelfinger und dem Neu-Berliner Rübe Ruppert sowie Christoph Niemann von der Deutschen Oper zu erwähnen. 3 begnadete Musiker sorgten nicht nur für gute Stimmung sondern aufgrund ihrer Spielkunst auch für die Vereinsbeiträge 185 bis 188.

Insgesamt 31 Neumitglieder bei keinem Austritt seit unserer letzten Hauptversammlung – die magische Zahl von 200 könnte vielleicht noch während unsere kommenden Veranstaltungen geknackt werden. Sollten es Jochen Brauer mit der „Rhinestream JazzBand“, das Heidelberger Trio „Anyone“ bei unserer ersten Jazz-Soiree am Abend oder doch die Session mit der Hausband und Freunden am Pfingstmontag schaffen, noch weitere Besucher musikalisch von der Bedeutung einer Vereinsmitgliedschaft zu überzeugen?

Neben unseren Konzerten folgen – leider in der letzten Zeit in geringerem Umfang – einige Jazz-Freunde der Einladung zu unseren regelmäßig stattfindenden Stammtische. Über einen verstärkten Besuch des Stammtisches durch weitere Mitglieder würden wir uns sehr freuen – hier werden Kontakte geknüpft, Bekanntschaften intensiviert, manches Mal auch über Jazzmusik debattiert, unsere Veranstaltungen konzipiert - und das alles in gemütlicher Runde. Nicht unerwähnt bleiben soll hier unser wunderbares sommerliches Gartenfest bei Martin Miller und seinen zahlreichen Helfern – viele Stunde verbrachten wir gemeinsam um Paella und Caipirinha herum singend zum Akkordeon – auch wenn es nächtlich vorbeikommende Spaziergänger wohl niemals glauben werden das hier der Jazz-Verein feierte – die musikalische Umsetzung des Jazz-

Klassikers „Hänschen klein“ zum Akkordeon wird für alle verbliebenen Feierfreudigen unvergessen bleiben.

Neben diesen geselligen Aktivitäten noch ein kurzer Ausblick auf unsere getätigten Anschaffungen für unseren Konzertraum. So konnte unser Verein für unsere Veranstaltungen eine kleine Lichtenanlage sowie eine neue Beschallungsanlage, die noch durch Monitorboxen zu ergänzen ist, anschaffen. Fleißigen Besuchern wird der erweiterte Bühnen-Umhang nicht entgangen sein. Die Toiletten dahinter erfreuen sich noch des gleichen Zustandes wie im vergangenen Jahr, aber in einigen Stadtratssitzungen wurde unserem Anliegen Gehör gegeben und Abhilfe in Form von umfangreicheren Renovierungsarbeiten versprochen.

Dank gilt in diesem Zusammenhang insbesondere Herrn Stadtbürgermeister Schreiner. Ohne die Unterstützung durch die Kommune hätten wir kaum die Möglichkeit, unsere Jazz-Frühshoppen zu durchzuführen.

Da ich mittlerweile bei den Danksagungen angekommen bin, möchte ich nachfolgend auf unsere Sponsoren eingehen. Schon am Tage unserer Vereinsgründung war uns klar, dass wir nur hochwertige Konzerte mit Hilfe großzügiger Sponsoren anbieten konnten. Als Gegenleistung boten wir Werbung auf unserem Flyer, Plakat und im Internet an. Bei der – wie ich denke sinnvoll zurückhaltenden Eintrittspreisgestaltung – wären die kostenintensiven Konzerte nur aus den eigentlichen Einnahmen bei weitem nicht finanzierbar. Daher möchte ich an dieser Stelle noch einmal allen Sponsoren der vergangenen Saison für ihre Unterstützung danken, namentlich in der Reihenfolge der Jazz-Frühshoppen der Kreissparkasse Südwestpfalz, der Firma Korbwaren Frank, der Getränkehandlung Radtke & Graf, dem Landkreis Südwestpfalz, der Raiffeisen- und Volksbank Dahn, dem Sportpark Dahn sowie dem Haus des Gastes. Ich hoffe, dass wir auch weiterhin ihrer großzügigen Unterstützung wert sind.

Die örtliche und überregionale Presse begleitete unsere Aktivitäten mehr als wohlwollend, nicht nur in den Vorankündigungen sondern auch in der für den Verein und für die Künstler gleichermaßen so wichtigen Nachberichterstattung - auch ein Indiz für die zunehmende Bedeutung unseres kulturellen Schaffens in der Region. Namentlich möchte ich hier Herrn Fred Schütz von der Rheinpfalz und Herrn Sebastian Fabacher von der PZ sowie Familie Ziegler vom Wasgau-Anzeiger danken. Ein herzlicher Dankesaplaus sei dafür allen - insbesondere anwesenden - Redakteuren gesendet.

Am Ende meine heutigen Ausführungen - möchte ich es nicht versäumen, einigen der aktivsten Mitglieder für ihr besonderes Engagement zu danken. Die Reihenfolge wird sich aus dem Alphabet ergeben. Beginnen wir mit den unermüdlich fleißigen Helfern, die in der Vororganisation und während jeder Veranstaltung neben den Vorstandsmitgliedern für den denkwürdigen Rahmen sorgen: Allen voran Helmut Briesach, Michael Dany, Simone Degen, Gerda Edrich, Uwe Graebenteich, Ulli Naßhan, Elena Ryseck, Martin Stoeckel sowie Christina Thomas mit wechselnder Unterstützung zahlreicher – an dieser Stelle nicht ausdrücklich genannter weiterer Mitglieder. In diesem Zusammenhang auch vielen Dank bei allen Kuchen-, Suppen- und weiteren Spendern. – Weiter so! Ein letzter persönlicher Dank noch an Christoph Stoeckel für die Gestaltung und Betreuung unserer Homepage sowie seinem Onkel Benno für die zahlreichen jederzeit abrufbaren Veranstaltungsfotos. Ich danke allen Mitgliedern des Vorstandes und den Stammtischbesuchern für ihr großes Engagement, ohne jetzt auf die Aufgabenverteilung im Einzelnen einzugehen. Wichtig ist, dass allen die Vereinsarbeit Spaß bereitet und nicht zu einer lästigen Pflicht wird.

Unser Verein hat es seit seiner Gründung vor 3 Jahren geschafft, neue Akzente in der Dahner Kulturszene und weit darüber hinaus zu setzen. Generationenverbindend und Jugendfördernd, ein Verein, der alten und jungen Jazz-Liebhabern ein Zuhause gibt, bei dem alle Mitglieder aktiv mitarbeiten können ohne jegliche Vereinsmeiereien. Ein Vorstand, der sich in den vergangenen 3 Jahren bemüht hat, im Interesse aller Jazz-Freunde verantwortungsvoll in musikalischer, finanzieller und organisatorischer Hinsicht zu entscheiden und dabei viel Wert auf die Meinung jedes einzelnen Vereinsmitgliedes legt.

Schließen möchte ich heute, indem ich nochmals Fred Schütz von der Rheinpfalz zitiere: „Stolz können die „Dahner Jazz-Freunde“, die den Jazz-Frühshoppen veranstalten, darauf sein, dass ihr Programm zwischen musikalisch ambitioniert und rein unterhaltend ein beständiges Publikum erschließt. In Dahn passen Konzept, Engagement der Vereinsmitglieder, der stimmige und stimmungsvolle Konzertsaal im Alten E-Werk und, nicht zu unterschätzen, das freundliche und liebevolle Catering zwischen Weißwurst und selbstgebackenem Kuchen. So, wie diese Mischung derzeit geboten wird, braucht einem um das Fortbestehen dieser Konzertreihe nicht bange zu sein.“

Jazz-Freunde-Dahn ... ich bin's schon!

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Herr Rudolf Vatter stellt den Antrag die Vorstandschaft zu entlasten.

Der Vorstand wurde ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung einstimmig entlastet.

TOP 8: Neuwahlen Vorstandschaft/Kassenprüfer

Bei einer Enthaltung wurde Holger Ryseck als **1. Vorsitzender** satzungsgemäß für weitere 3 Jahre gewählt.

Bei jeweils einer Enthaltung wurden für den Vorstand für weitere 3 Jahre wiedergewählt: **2. Vorsitzender:** Hans Rudi Naßhan

Vertretungsberechtigter Vorstand zugleich Kassenwart: Jürgen Kettenring

Beisitzer: Dietmar Bäuerle, Michael Dany, Gerda Edrich, Hennes Flörchinger, Brigitte Frary, Lothar Frary, Martin Stoeckel,

Als **Kassenprüfer** wurden Uwe Graebenteich und Helmut Briesach für weitere 3 Jahre gewählt.

TOP 9: Vorschau

Der 1. Vorsitzende gibt einen Ausblick auf die restlichen **Konzerte der Saison 2007/08** mit Jochen Brauer (9.3.), Soiree mit dem Trio „Anyone“ (19.4.) und das Hauskonzert (12.5.), dessen musikalische Leitung Lothar Frary übernimmt.

Die **Konzertreihe 2008/09** sieht von November bis März wieder 5 Jazz-Frühshoppen vor. Die Bandauswahl ist noch nicht abgeschlossen. Zudem sind wieder zumindest eine Jazz-Soiree (Duo Frank Haunschild/Norbert Gottschalk) sowie das Hauskonzert vorgesehen.

Aufgrund der in den letzten Jahren stark gestiegenen Gagen wird wohl eine leichte Erhöhung der **Eintrittsgelder**, evtl. auch mal ein Top-Zuschlag unvermeidlich sein.

Holger Ryseck bedankt sich bei den **Sponsoren** dieser Saison: Korbwaren Frank, Getränke Radtke, Raiffeisen/Volksbank Dahn, Kreissparkasse Südwestpfalz, Sportcenter und Haus des Gastes und betont, dass sich ohne dieses Engagement der hohe Standard der Bands nicht aufrecht erhalten ließe. Da für die kommende Saison voraussichtlich ein weiterer Großsponsor nötig sein wird, bittet der 1. Vorsitzende alle Mitglieder, potentielle Sponsoren anzusprechen.

Die **Zusammenarbeit mit dem Relais Culturel in Wissembourg** wird nach den Erfahrungen der ersten gemeinsamen Veranstaltungen modifiziert werden. Eine Besprechung mit den Freunden aus Wissembourg findet am Freitag, 7.3.08 im Haus des Gastes statt.

Die **Zusammenarbeit mit der Stadt Dahn** bewährte sich im September 2007 beim Burg-Jazz, der aber, entgegen der ursprünglichen Absicht, in diesem Jahr nicht stattfinden wird. Ob die Renovierung der Toilettenanlagen im Alten E-Werk noch dieses Jahr beginnt, hängt von den finanziellen Möglichkeiten der Stadt Dahn ab.

Die **15. Dahner Jazztage** vom 18.-21. September 2008 stehen im Zeichen der Bigband der Deutschen Oper Berlin, die erstmalig in Dahn gastiert. Darüber hinaus gibt es noch ein Teilnehmerkonzert mit Dozentensession (u.a. mit den Mitgliedern von Triologic Tom Andelfinger, Rüdiger Ruppert und Christoph Niemann sowie Ralf Bereswill und Sebastian Degen) und einen Jazzfrühschoppen mit dem ‚Steffen-Weber-Trio feat. Norbert Scholly‘.

TOP 10: Verschiedenes

Der 1. Vorsitzende weist darauf hin, dass sich die derzeitigen **Helfer** nicht als geschlossene Gruppe verstehen sondern sich über jegliche weitere helfende Hand freuen. Auch als Spender von Kuchen oder anderen Leckereien sind alle Mitglieder angesprochen.

Es ergeht in diesem Zusammenhang die Bitte, die Möglichkeit des **Stammtischbesuchs** verstärkt wahrzunehmen.

Für den Sommer ist wieder ein geplant **Mitgliederfest** für den 22. Juni 2008 Die genauere Organisation wird dann zu einem späteren Zeitpunkt vorzunehmen sein. Das Grillfest wird wieder vereinsintern veranstaltet, der Kostenbeitrag für den Verzehr beträgt 5 € pro Person. Gerne können Vereinsmitglieder natürlich auch Gäste mitbringen, für die sich dann der Kostenbeitrag auf 10 € erhöht. Aufgrund der guten Erfahrungen vom letzten Jahr werden wir wieder ein Büffet auf Spendenbasis mit Vor- und Nachspeisen, Salaten und Kuchen der teilnehmenden Jazz-Freunde organisieren.

Rudolf Vatter informiert darüber, dass es in **Wasselonne**, der Partnerstadt Dahns, eine Jazzband gibt und regt an, diese Band zu einem Konzert nach Dahn einzuladen. Kontakte könne über ihn abgerufen werden.

Dahn, den 13.03.2008

(Holger Ryseck)
1. Vorsitzender